



## Antrag

an den Gemeinderat in der Sitzung vom 20. September 2018  
eingebracht von **Nikolaus Swatek**

### Betrifft: Bodenmarkierung Radfahrer Jakominiplatz

Kaum ein Thema wird in Graz so heftig diskutiert wie der Feinstaub und seine Verursacher. Unbestritten ist hierbei, dass PKWs durch Erzeugung und vor allem das stetige Aufwirbeln von Feinstaub eine wichtige Rolle spielen. Doch auch aufgrund der stetig wachsenden Bevölkerungszahl in Graz ist es ein erklärtes Ziel, den Modal Split von Einzelkraftfahrzeugen auf umweltfreundlichere Verkehrsmittel zu lenken. Hierbei spielt besonders auch das Fahrrad eine wichtige Rolle. Doch gerade in der Grazer Innenstadt ist das Netz für Radfahrer zerrissen. Dies führt in einigen Bereichen zu einer Stockung des Fahrflusses sowie zu unübersichtlichen und dadurch auch gefährlichen Stellen. Umstände, die das Fahrrad als Verkehrsmittel in Graz unattraktiv machen. Eine solche Stelle ist unter anderem auch der Jakominiplatz, der von vielen Radfahrern täglich befahren wird, da Umwege mit großem Zeitverlust verbunden wären.

So endet der Radweg der Schmiedgasse in der Radetzkystraße abrupt mit einem Vorrang geben Schild. Ab diesem Schild gibt es keinerlei Markierungen mehr, die andere Verkehrsteilnehmer auf Radfahrer hinweisen würden. Möchte man als Radfahrer zum Beispiel in die Klosterwiesgasse einbiegen oder Richtung St. Leonhard fahren, erweist sich der Weg über den Jakominiplatz als Spießrutenlauf, da weder motorisierte Verkehrsteilnehmer noch Fußgänger auf Radfahrer achten und Schienen am Boden die Fahrt erschweren. Die nötige Aufmerksamkeit und dadurch auch eine erhöhte Sicherheit für Radfahrer und andere Verkehrsteilnehmer könnte beispielsweise durch eine Bodenmarkierung erzielt werden. Durch diese Maßnahme könnte das Radfahren in Graz weiter attraktiviert werden und so der Modal Split in Richtung umweltschonender Verkehrsmittel gelenkt werden.

Gemäß § 17 der Geschäftsordnung des Gemeinderates stelle ich den

**Antrag,**

dass die zuständigen Stellen der Stadt Graz ersucht werden, die Sichtbarkeit und Sicherheit von Radfahrern im Bereich des Jakominiplatzes gemäß Motivtext mit Hilfe von Bodenmarkierungen zu evaluieren und eine etwaige Umsetzung in die Wege zu leiten.